

Stieftochter vergewaltigt: Zehn Jahre Haft

Während Mutter arbeitete, soll der Mann ihre Tochter missbraucht haben.

SALZBURG. Zehn Jahre Haft wegen Vergewaltigung und Missbrauchs seiner Stieftochter – unbedingt. So lautete am Montag das Urteil eines Salzburger Schöffengerichts über einen 51-jährigen Mann. Ihm war vorgeworfen worden, dass er die nunmehr 19-jährige Tochter seiner Freundin über Jahre immer wieder sexuell missbraucht und vergewaltigt hatte. Der Mann soll zum Teil auch Fotos von den Übergriffen angefertigt haben.

Das Martyrium des Mädchens begann laut Anklage im

Jahr 2014 – damals war es zwölf Jahre alt – und endete im Juni 2021. Tatort soll eine Wohnung im Tennengau gewesen sein, wo der Salzburger mit seiner Lebens-

Tatort soll eine Wohnung im Tennengau sein

gefährtin wohnte. Während die Frau zwei Mal in der Woche am Abend auswärts arbeitete, habe sich der Mann immer wieder an ihrer Tochter vergangen, erklärte der Staatsanwalt. Das Mädchen leidet seither laut Gutachten un-

ter einer posttraumatischen Belastungsstörung. Der Mann war vor Gericht voll geständig. Der Fall flog auf, nachdem die Betroffene einem Internetfreund aus Schweden davon erzählt hatte und dieser sie überzeugen konnte, den Salzburger anzuzeigen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Weder der Staatsanwalt noch die Verfahrenshelferin gaben eine Erklärung dazu ab. Das Gericht sprach dem Mädchen – vertreten durch Opferanwalt Rechtsanwalt Stefan Rieder – ein Teilschmerzensgeld von 30.000 Euro zu.